

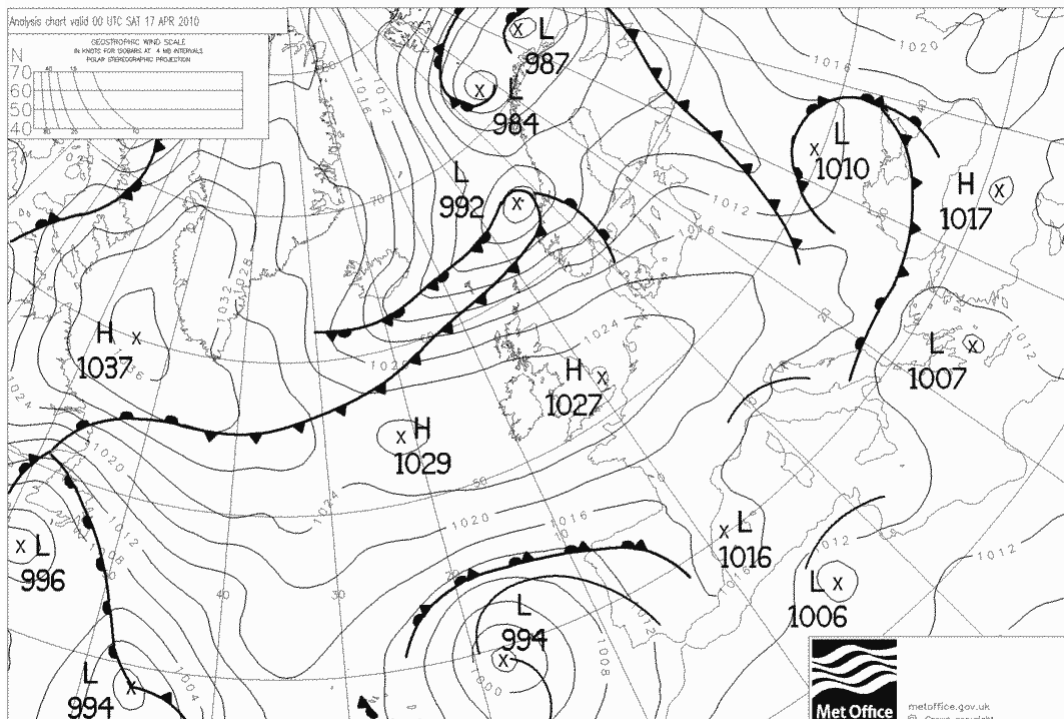
Die Crew: Gregor Schinke
Marlene Saxer
Lutz Bernhard
Constantin Mascher
Toby Pradelski
Andrea Höß

17. April 2010

Ankunft der Crew auf der SY Dantés im Royal North Sea Club in Oostende. Stauen der Ausrüstung. Proviant ist bereits gebunkert.

Sicherheitseinweisung der Crew in Schiff und Ausrüstung.

Die Wetterlage publiziert auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de:



Ein umfassendes Hochdruckgebiet hat sich vom östlichen Nordatlantik bis nach Europa ausgeweitet. Im Quadranten südöstlich des Kerns über Großbritannien weht ein leichter NW-Wind in die Südwestliche Nordsee.

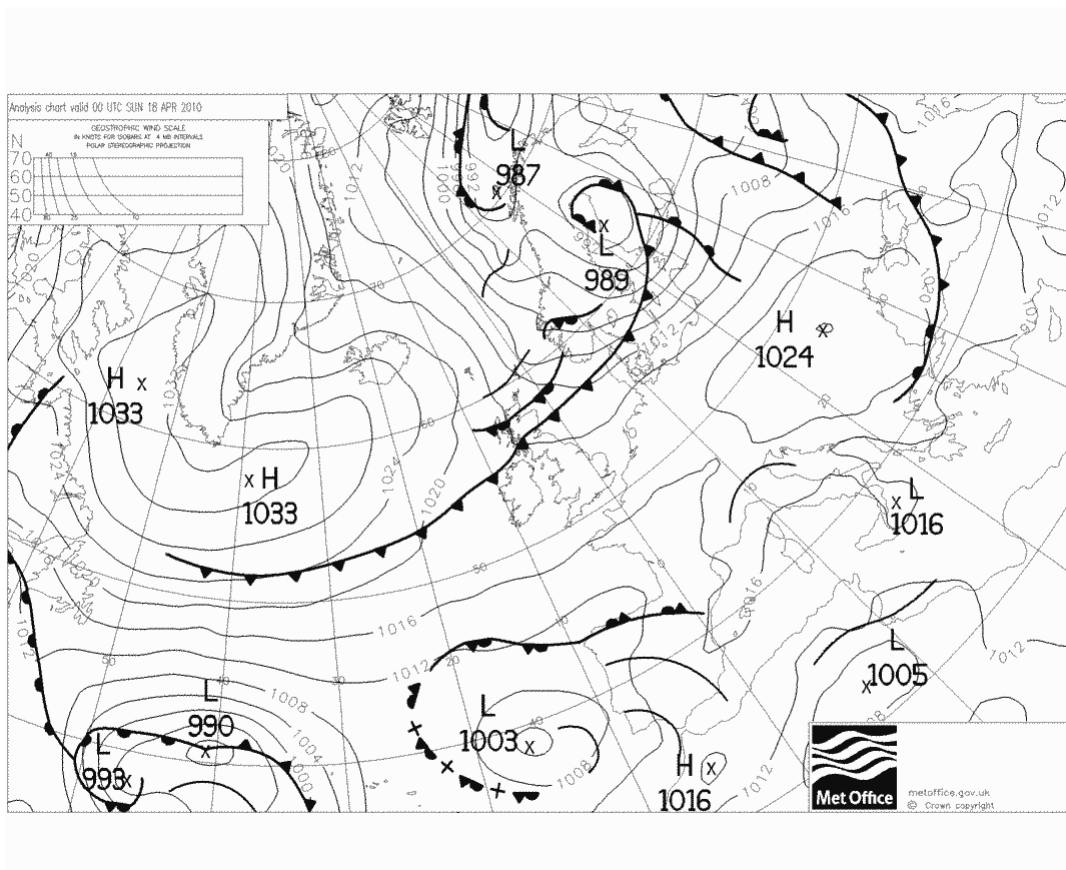
Um 11h00 MESZ legen wir von Oostende ab. Für den Tagesschlag nutzen wir den Tidenintervall des ablaufenden Gezeitenstromes und setzen Kurs WSW entlang der belgischen Küste ab. Wir segeln mit dem Leichtwind-Spinnaker entlang der von Untiefentonnen gekennzeichneten Flämischen Sandbänke.

Vor der Hafeneinfahrt von Dünkirchen bergen wir das Tuch, segeln in den inneren Hafen und machen um 16h00 am Schwimmponton der Marina YCMN fest. Distanz: 26 sm.

Anlegedrink im Cockpit, Landgang und anschließender Crew-Abend an Bord.

18. April 2010

Die Wetterlage publiziert auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de:



Am Rande der Hochdruckzone weiten sich die Isobaren - ohne Luftdruckgefälle kein Wind.

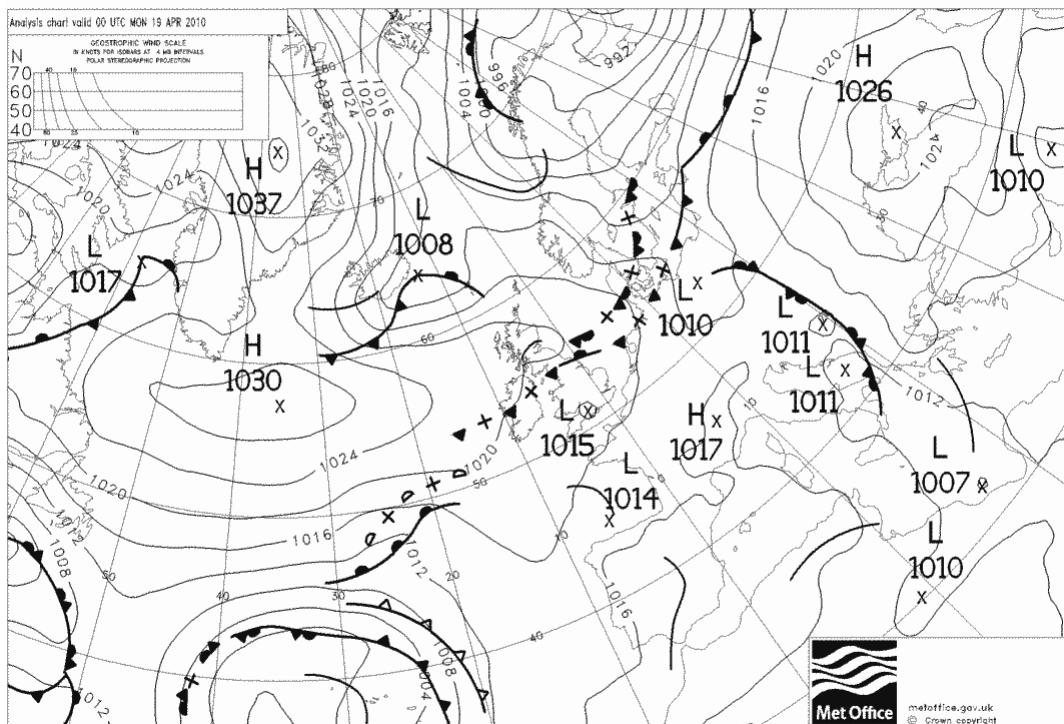
Um 08h00 legen wir bei Hochwasser ab. Wir steuern mit der ablaufenden Tide durch den Chenal Intermédiaire gen W in die Straße von Dover. Nördlich vom Cap Gris Nez setzen wir zur Querung des Verkehrstrennungsgebietes (VTG) an, die im rechtweisenden Kurs rechtwinklig erfolgt. Durch den westsetzenden Gezeitenstrom unterliegen wir einem Stromversatz, der zu einer Ablage von 20° führt. Über das AIS-Radar verfolgen wir den Schifffahrtsverkehr auf dem Bildschirm und vergleichen die Beobachtungen mit den aus dem Cockpit vorgenommenen Peilungen.

Wir passieren die weißen Kreidefelsen von Dover und nehmen mit der Ansteuerung des Hafens über UKW-Sprechfunk Kontakt mit der Port Control auf. Um 14h40 machen wir in der Marina fest. Distanz: 42 sm.

Landgang, anschließend gemütlicher Abend an Bord.

19. April 2010

Die Wetterlage publiziert auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de:



Das weiterhin schwache Luftdruckgefälle resultiert in leichte östliche Winde.

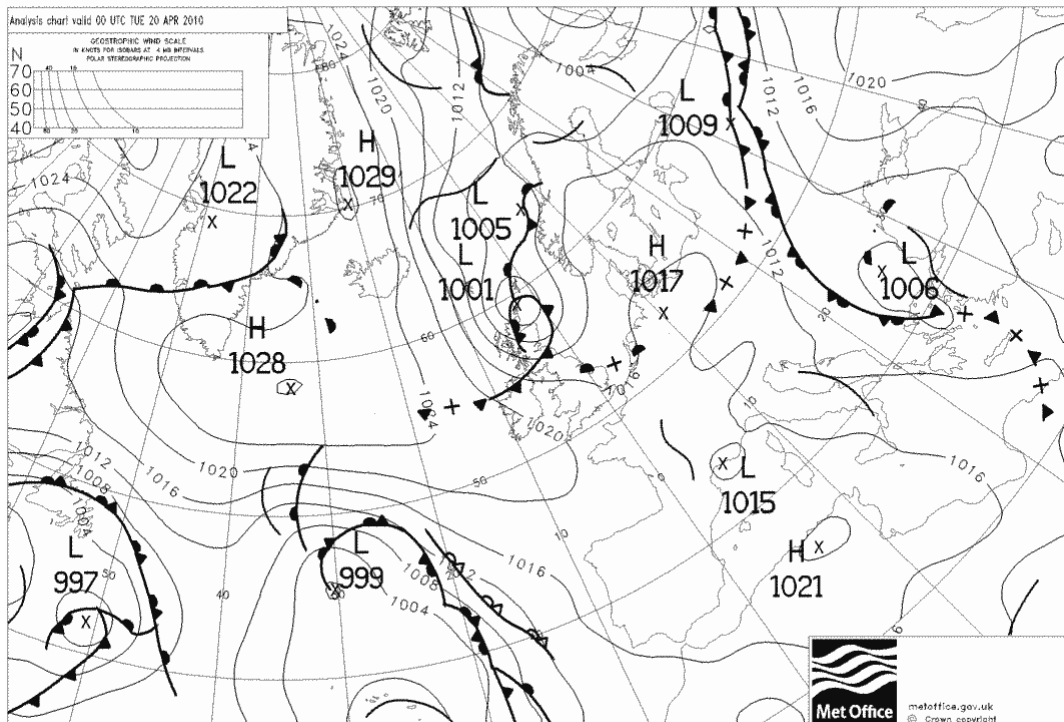
Um 09h40 legen wir von Dover ab. Mit südöstlichem Kurs segeln wir mit SE-Kurs am Wind erneut durch das VTG. Mit Passieren des Cap Gris Nez fallen wir auf S-Kurs ab, setzen und segeln den Leichtwind-Spinnaker.

Ansteuerung von Boulogne-sur-Mer und Ankunft im Hafen um 14h20. Distanz: 27 sm.

Au soir bonne soirée au Restaurant „Les Pêcheurs d'Étables avec Menue de Fruits de Mer...

20. April 2010

Die Wetterlage publiziert auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de:



Die Wetterlage führt bei geringem Luftdruckgefälle zunächst zu leichten NW Winden, die im Tagesverlauf zurück drehen und auf der Vorderseite des nächsten Tiefs unter Einfluss einer Front auf SW auffrischen.

Um 10h10 legen wir von Boulogne mit der westsetzenden Tide ab. Bei einem leichten NW-Wind fangen wir während der Querung des VTG mit westlichem Kurs hoch zum Wind auch die leiseste Brise ein. Als der Wind einschläft fahren wir vorübergehend unter Motor, da die alte See die Segel schlagen lässt.

Zur späten Mittagszeit setzt ein aufkommender SW-Wind ein, den wir wieder zum Segeln nutzen. Mit rechtweisenden Kurs 325° queren wir die nördliche Fahrtrichtung des VTG und segeln der Südküste Englands entgegen. Nach dem Passieren der Schifffahrtsroute kreuzen wir in der Küstenverkehrszone den Kreidefelsen von Beachy Head entgegen.

Wir führen östlich der Untiefen von Royal Sovereign ein Sicherheitstraining durch. Dabei praktizieren wir das bewährte Boje-über-Bord Manöver, mit dem wir nach dem Aussetzen der Boje mit Kurs halben Wind ablaufen und nach der Wende mit back stehender Fock wieder zur Boje zurück segeln. Das Prozedere überzeugt in der Einfachheit des Ablaufes.

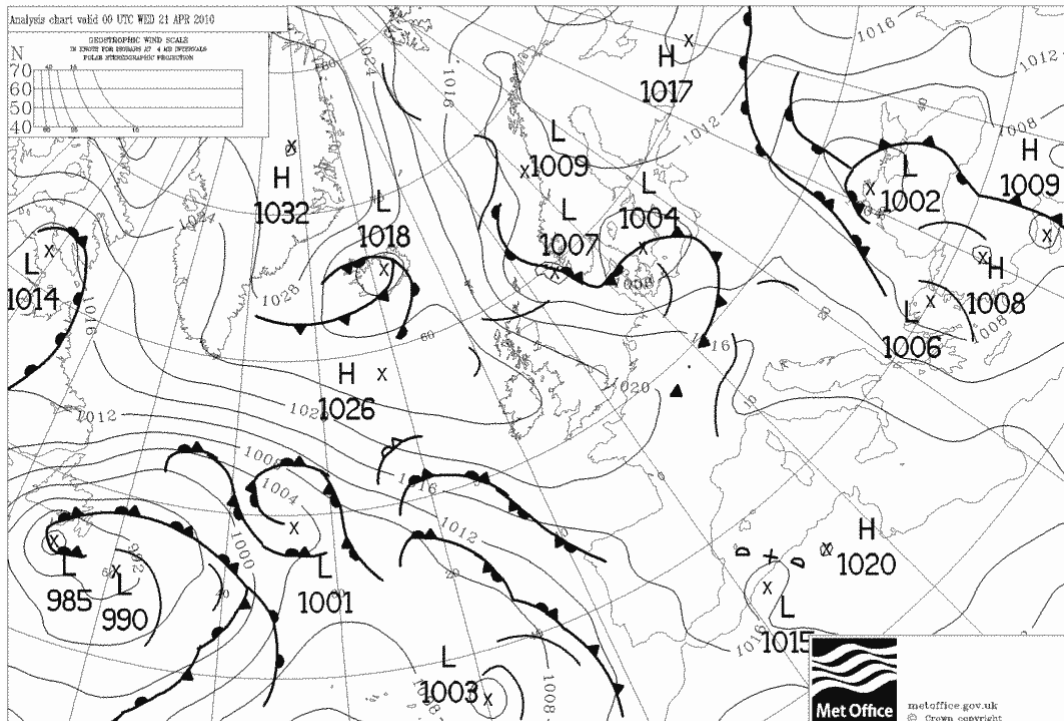
Das ‚Hamburger Manöver‘ ist in der Yacht-Reportage ‚Fit für alle Fälle‘ (Ausgabe 10/2006) sowie auf der Webseite www.charisma4sea.de veröffentlicht.

Im Anschluss steuern wir mit dem Hafen von Eastbourne die abgeschleuste Marina an.
Ankunft um 20h40. Distanz: 55 sm.

Anleger und Dinner an Bord für einen gemütlichen Crew-Abend.

21. April 2010

Die Wetterlage publiziert auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de:



Die Wetterlage wird durch das im Kern nordwestlich von Großbritannien befindende Hochdruckgebiet bestimmt.

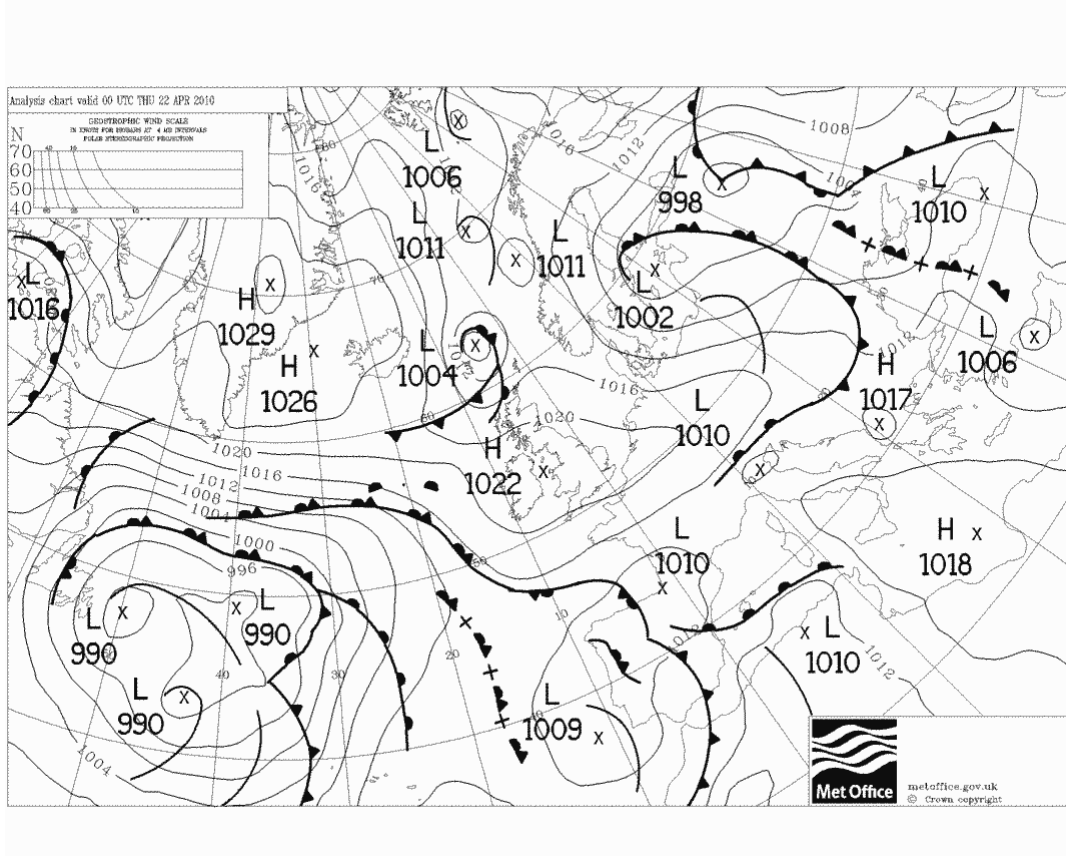
Um 09h50 legen wir von Eastbourne ab und segeln bei leichten N Winden unter dem Leichtwind-Spinnaker der Huk von Beachy Head entgegen. Dabei brillieren die weißen Kreidefelsen im gleißenden Sonnenlicht.

Als die Winde auf W zurückdrehen und zunehmen bergen wir den Spi und segeln unter Genua III und Großsegel unter Kreuzschlägen weiter gen Westen. Am Abend fällt der Anker südwestlich der Einfahrt nach Littlehampton auf der GPS-Position 50° 45,5'N, 000° 37,4'W.
Distanz: 45 sm.

Abends Dinner an Bord. Der durch Wind- und Gezeitenstrom etwas ‚rollige‘ Ankerplatz wiegt uns anschließend in den Schlaf...

22. April 2010

Die Wetterlage publiziert auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de:



Um 07h30 setzen wir die Segel und hieven wir über unsere elektrische Ankerwinde den Anker hoch. Unter Ausnutzung der westsetzenden Gezeit segeln wir mit Kurs SW zunächst den Fahrwassertonnen, welche die Untiefen der Boulder Bank kennzeichnen, entgegen. Bei den moderaten NE-Winden segeln wir unter Leichtwind-Spinnaker und steuern nach dem Schiffmanöver in westliche Richtung in den Solent.

Segeltraining im ‚Mekka des Segelns‘: Bei wechselhaften östlichen Winden segeln wir bei nunmehr entgegen setzender Tide mit aufmerksamem Segeltrimm bis zum Fort Hurst Point. In der Enge komprimiert sich der Gezeitenstrom so stark, dass sich wir praktisch auf der Stelle segeln. Wir bergen den Spi und kreuzen bis vor die Mündung des River Medina zurück. Dort segeln wir unsere Swan in verschiedensten Kursen und Segelstellungen und setzen bei herrlichen Segelwinden und regem Schiffsverkehr den roten Starkwind-Spi mit anschließender Ansteuerung von Cowes. Ankunft im Yacht Haven um 18h20. Distanz: 50 sm.

Anleger, Dinner an Bord und Landgang ins Pub...

23. April 2010

Fahrt ohne Wind von Cowes nach Portsmouth Harbour nach Gosport in die Haslar Marina.
Ankunft zur Mittagszeit. Distanz: 10 sm.

Gesamtstrecke: 255 sm.

Packen der persönlichen Ausrüstung und Abschied der Crew.

Reinschiff und Yachttechnik - SY Dantés klar für den nächsten Törn.

Fazit

Die beiden ersten Wochen der großen Nordlandreise 2010 auf der SY Dantés waren durch günstige Wetterbedingungen stabiler Hochdrucklagen geprägt. Wir konnten überwiegend Anliegerkurse absetzen und durch Ausnutzung der Gezeitenströme gute Etmale erreichen. Der rege Schifffahrtsverkehr ist eine zusätzliche Herausforderung die Seegebiete der Nordsee und des Englischen Kanals mit aufmerksamer Seemannschaft gut zu bewältigen. Die Nautor's Swan 48 S&S vereint Sicherheit und sportliches Segeln gleichermaßen und hat als solide konstruierte Yacht mit ihren exzellenten Seeverhalten für beide Crews die Segeltörns zu außergewöhnlichen Erlebnissen werden lassen.

* * * * *